

Nach Abzug der Pensionsbeiträge betrug der bestrittene Gesamtaufwand an Pensionen aus der Casse der Landes-Brandversicherungsanstalt

18 $\frac{7}{8}$ $\frac{9}{10}$:	59 321 M 52 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
18 $\frac{8}{8}$ $\frac{1}{2}$:	69 743 = 86 =
18 $\frac{8}{8}$ $\frac{3}{4}$:	84 651 = 15 =
18 $\frac{8}{8}$ $\frac{5}{8}$:	83 122 = 35 =

Den höheren Einnahmen bei der Gebäudeversicherung entsprechend mußten sich auch die Einnehmergebühren erhöhen, und zwar von 166 480 M 21 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ der Vorperiode auf 169 046 M 92 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ der vorliegenden Verwaltungsperiode.

Der gesammte Verwaltungsaufwand hat nochmals eine Reduction erfahren; er erforderte in vorliegender Periode eine Ausgabe von

	1 037 628 M 03 $\frac{1}{2}$,
18 $\frac{8}{8}$ $\frac{3}{4}$. . .	1 053 144 = 59 =
18 $\frac{8}{8}$ $\frac{1}{2}$. . .	1 134 678 = 25 $\frac{1}{2}$ =
18 $\frac{7}{8}$ $\frac{9}{10}$ sogar	1 273 773 = 60 $\frac{1}{4}$ =

weil nämlich der außerordentliche Aufwand der früheren Umclassificirung in Wegfall gekommen ist.

Demnach betragen die Verwaltungskosten bei der durchschnittlichen Gesamtversicherungssumme in Höhe von

3 148 195 685 M

knapp 33 $\frac{1}{2}$ pro Eintausend Mark Versicherungssumme oder 0,033;

18 $\frac{8}{8}$ $\frac{3}{4}$: 34,9 $\frac{1}{2}$, 18 $\frac{8}{8}$ $\frac{1}{2}$: 39,7 $\frac{1}{2}$

Bei Zugrundelegung der Gesamteinnahme berechnen sich die Verwaltungskosten auf 11,86 Procent, 0,03 Procent niedriger als in der Vorperiode. Nach den Brandversicherungsbeiträgen in Höhe von 7 830 238 M 71 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ berechnet sich der Gesamtaufwand auf 13,25 Procent oder 0,55 Procent niedriger als in der Vorperiode, wo derselbe mit 13,80 Procent angegeben ist.

IV.

Nachweis über das Vermögen der Brandversicherungsanstalt und die Vorschuß- und Reservefonds.

a) Die Gebäudeversicherungsabtheilung betreffend.

Von Anfang bis zu Ende der Periode 18 $\frac{8}{8}$ $\frac{5}{8}$ stieg das effective Vermögen der Gebäudeversicherungsabtheilung

von	10 365 636 M 44 $\frac{1}{2}$
auf	11 663 204 = 42 =

ist somit 1 297 567 M 98 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ höher als bei vorigem Abschluß.

Nach der Versicherungssumme von 3 168 461 870 M Ende December 1886 muß der gesetzlich normirte Vorschuß- und Reservefonds $\frac{3}{10}$ Procent, das ist 9 505 385 M 61 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, betragen, demnach ergibt sich ein Ueberschuß über den gesetzlich festgestellten Reservefonds von 2 157 818 M 81 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ oder eine Gesamtreserve von circa 0,368 Procent, Ende 1884: 0,345 Procent.

Der Ueberschuß besteht aus

1 873 346 M 26 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	mobilen Beständen und
284 472 = 55 =	Werth des Dienstgebäudes der Königlichen Brandversicherungskammer.

In der Vorperiode betrug der Gesamtüberschuß 1 343 099 M 54 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und hat sich somit in vorliegender Periode um 814 719 M 27 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ erhöht, obwohl der Reservefonds infolge höherer Versicherung um 482 848 M 71 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ höher einzustellen war.